

**»Richtiger Zeitpunkt, richtiger Ort«  
Der Fotobestand der Galerie Kicken geht ins  
Museum Kunstpalast Düsseldorf**

Auf einen Schlag wird das Museum Kunstpalast in Düsseldorf jetzt zu einem Dreh- und Angelpunkt der Fotografie. Die über Dekaden gewachsenen Sammlungsbestände der Galerie Kicken, ein Konvolut von 3 039 Fotografien aus dem 19. und 20. Jahrhundert (Schätzwert: zwölf Millionen Euro), bilden die Geschichte des Mediums von seinen Anfängen bis in die Gegenwart ab. Soeben beschloss der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf einstimmig, die Bestandssammlung des Ehepaars Kicken für den Kunstpalast anzukaufen.

Annette Kicken, die seit dem Tod ihres Mannes Rudolf vor vier Jahren die renommierte Galerie mit Schwerpunkt Fotografie in Berlins Mitte allein weiterführt, überließ dem Museum 1 216 Bilder des Gesamtkonvoluts (vom Wert her rund ein Drittel des Kaufpreises von acht Millionen Euro) als Schenkung. Zudem übernimmt sie fünf Jahre lang die Kosten für die wissenschaftliche Aufbereitung und Publikation der Bestände, zu denen Klassiker wie Edward Weston, August Sander und Man Ray ebenso wie gegenwärtige Protagonisten der Fotografie gehören. Ein großer Schatz, über den Felix Krämer, seit 2017 Generaldirektor und künstlerischer Leiter des Kunstpalasts, nun verfügen kann.

Zunächst werden die fotografischen Neuzugänge 2020 in einer Sonderausstellung zu sehen sein. Von 2021 an, nach erfolgtem Umbau des Sammlungstraktes, wird Krämer fotografische Bilder aus der Kollektion in einer medien- und epochenübergreifenden Hängung visuell mit bestehenden Beständen vernetzen. Den gleichberechtigten Dialog zwischen Fotografie, Malerei, Skulptur, Grafik und anderen künstlerischen Ausdrucksformen führte er bereits als Sammlungsleiter für die Kunst der Moderne im Frankfurter Städel Museum ein, das neben der Fotosammlung von Uta und Wilfried Wiegand 2014 einen Großteil des Privatkonvoluts von Annette und Rudolf Kicken erwarb. Auf die Integration fotografischer Exponate in die ständige Präsentation bauen international immer mehr Häuser, darunter die Tate Modern in London und das

Wie Annette Kicken erläutert, spielten bei der Wahl des Standorts ihrer Galeriebestände mehrere Faktoren eine Rolle. Neben dem schon bestehenden Vertrauensverhältnis zu Kunstpalast-Direktor Felix Krämer, dessen visionären Blick sie sehr schätzt, war es vor allem die besondere Eigenschaft Düsseldorfs als Zentrum künstlerischer Fotografie rund um die Becher-Schule bei weitgehender Absenz einer entsprechend schlagkräftigen musealen Sammlung, wie sie etwa in Berlin, Hamburg, München oder Köln existiert. »Es hat sich organisch ergeben«, so Annette Kicken, die ebenso wie ihr Mann dem Rheinland auch persönlich verbunden ist. »Es war der richtige Zeitpunkt und der richtige Ort.«

In Düsseldorf können die Bestände der Galerie eine »Lücke schließen« und auf diese Weise vielleicht auch als Initialzündung für weitere Entwicklungen im Zeichen der musealen Gleichstellung von Fotografie wirken. Dies nämlich liegt Annette Kicken vorrangig am Herzen: dass die Fotografie endgültig aus ihrem einstmaligen Nischendasein befreit wird und in ihrer »ungeheuren Stellung« als in die Zukunftweisendes Medium unserer Zeit in all ihren Facetten erkannt und umfassend rezipierbar wird. Ihre weltweiten Galerie-Aktivitäten gehen von Berlin aus weiter: vom kommenden Frühjahr an in neuen Räumen in Charlottenburg. Allerdings fortan ohne Messebeteiligungen und Galerie-Ausstellungen.

Die Fotoexpertin will sich gemeinsam mit ihrem Team ganz auf das Engagement in der Betreuung von institutionellen und privaten Fotosammlungen sowie der Vermittlung und wissenschaftlichen Bearbeitung fotografischer Werkkomplexe konzentrieren. Eine umfassend bestückte Fachbibliothek steht Interessierten am neuen Standort weiterhin zur Verfügung. Auch ohne den bisherigen Galeriebetrieb hat Annette Kicken künftig reichlich zu tun: »Wir wollen unsere Energien nun auf den nächsten Schritt konzentrieren«.

gar

#### **Kontakt**

Museum Kunstpalast  
Marina Schuster  
Ehrenhof 4-5  
D-40479 Düsseldorf  
Tel.: 02 11/5 66 42-500  
E-Mail: marina.schuster@kunstpalast.de  
Internet: www.kunstpalast.de